



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 21.08.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Lug-info.com: Pressekonferenz des Bevollmächtigten der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die LVR ist bereit, sofort einen Austausch von Gefangenen mit der Kiewer Seite durchzuführen. Nach den Worten Dejnegos waren in der letzten Zeit von der ukrainischen Seite an die Adresse der LVR und der DVR mehrfach Beschuldigungen zu hören, dass sie die Minsker Vereinbarungen nicht einhalten.

„Insbesondere hat Kiew gegen uns vorgebracht, dass wir angeblich den Prozess des Austauschs von Gefangenen behindern. Die Ereignisse der letzten Tage zeigen die völlige Absurdität dieser Hirngespinnste“, unterstrich er.

Dejnego erinnerte daran, dass die Republiken ein weiteres Mal der ukrainischen Seite vorgeschlagen haben, einen Austausch von Kriegsgefangenen vorzunehmen.

„Dafür haben wir, um guten Willen und Streben zu einer friedlichen Lösung des Konflikts zu zeigen, eine Liste mit 10 ukrainischen Soldaten übergeben, die zu verschiedenen Zeiten gefangen genommen wurden“, sagte er.

„Wir sind sogar so weit gegangen, dass wir, trotz der Eingabe der Generalstaatsanwaltschaft der DVR zur Auslieferung, in diese Liste die Soldaten Furarew und Komisartschuk der 51. Brigade aufgenommen haben, gegen die in der DVR Strafverfahren laufen. Dennoch sind diese Menschen auf der Liste geblieben“, unterstrich Dejnego.

Dabei sagte der Bevollmächtigte, dass Kiew unter verschiedenen Vorwänden sich vor jedem Austausch zurückzieht.

„Präsident Poroschenko, der es liebt, sich darüber auszulassen, wie wertvoll für ihn das Leben der ukrainischen Soldaten ist, zeigt dennoch eine völlige Gleichgültigkeit ihrem Schicksal und ihrer Rettung gegenüber. Für ihn ist die persönliche PR gegenüber den westlichen Sponsoren bei weitem wichtiger“, meint Dejnego.

Er sagte, dass die Führung der Republik versteht, dass die in Gefangenschaft geratenen ukrainischen Soldaten „indem sie an dem durch Kiew im Donbass entfesselten Krieg teilgenommen haben“, Befehle ihres Kommandos erfüllten.

„Unter ihnen ist nicht ein einziger Oligarch, es sind alles Menschen aus dem Volk. Zum Beispiel Andrej Olegowitsch Skatschkow, Landmaschinenmechaniker. Orest Boganowitsch Petrischin arbeitete in einer Tankstelle, die letzten anderthalb Jahre war er arbeitslos, lebte von der Arbeitslosenunterstützung. Wladimir Wladimirowitsch Dmitrenko – Arbeiter. Seine Frau ist schwanger. Sergej Leonidowitsch Dmitruk – ungelernter Arbeiter, er hat sich mit der Reparatur von Sanitärtechnik befasst. Wladimir Wladimirowitsch Polischtschuk – Elektromonteur. Alexandr Borisowitsch Schirin arbeitete als Fahrer für „Kriworosh-Gas“, sagte der Bevollmächtigte der LVR.

„Diese vom Kiewer Regime betrogenen Menschen sind nicht unsere Feinde. Fast alle haben Rentner als Eltern. Ich habe den Verdacht, dass wenn sich bei uns Verwandte der jetzigen Kiewer Führung befinden würden, die Frage mit dem Austausch von Gefangenen schon lange gelöst wäre“, meinte er.

Dejnego sagte, dass die LVR ein weiteres Mal der Führung der Ukraine vorschlägt, einen

Austausch von Gefangenen durchzuführen.

„Ich nutze diese Gelegenheit, mich an die Verwandten und Freunde der ukrainischen Soldaten, die bei uns in Gefangenschaft sind, zu wenden. Ich erkläre offiziell – wir sind nicht daran schuld, dass Ihre Verwandten bis jetzt nicht nach Hause zurückgekehrt sind“, unterstrich er.

Die LVR wird zwei ukrainische Gefangene in die DVR ausliefern, wo gegen sie ein Gerichtsverfahren läuft, wenn Kiew den Prozess des Austausches weiter verzögert.

„Sie (die Soldaten der 51. Brigade der ukrainischen Streitkräfte S.W. Furajew und W.W. Komisartschuk, gegen die in der DVR ein Strafverfahren eingeleitet wurde) wurden in die Liste für den Austausch aufgenommen, ehe die Anfrage der Generalstaatsanwaltschaft der DVR einging und einen Schritt zurückzugehen sind wir nicht berechtigt. Diese Menschen bleiben auf der Liste“, sagte Dejnogo.

„Aber wenn die Ukraine weiterhin die Organisation des Austausches verschleppt, unsere Vorschläge ignoriert, so werden wir natürlich die Entscheidung treffen und diese Menschen werden der Generalstaatsanwaltschaft der DVR übergeben“, erklärte er.

Dan-news.info: Der Präsident Frankreichs François Hollande und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel versuchen auf dem Treffen am 24. August den Präsidenten der Ukraine Petr Poroschenko in den Bereich der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass zu bringen. Diese Auffassung vertrat der bevollmächtigte Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„Die USA rufen Poroschenko zu aggressiveren Handlungen auf. Merkel und Hollande versuchen die Situation wieder in friedliche Bahnen zu bringen“, meint er.